

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

69 (24.3.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1066633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1066633)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 69.

Mittwoch, den 24. März 1897.

23. Jahrgang.

Marine.

Wilhelmshaven 23. März. Urlaub haben angetreten: Kapitän Witten bis zum 23. d. M. nach Kiel, Masch.-Ust.-Ing. Stiepe bis auf Weiteres nach Kiel, Unt.-Lt. z. S. Bremer bis zum Abgang des Ablösungs-Transports „Arcona“ nach Holslau, Masch.-Ust.-Ing. Voigt bis zum 29. d. M. nach Görtz. Das neue Kommando haben angetreten: Masch.-Ust.-Ing. Schulz zur II. Werft-Div., Mar.-Ust.-Zahlm. Kollit auf „Fitzhiof“. Der Inspektor der Depot-Inspektion, Kpt. z. S. Rötger hat in Begleitung seines Adjutanten, Lt. z. S. v. Rothkirch und Rantzen eine Dienstreife angetreten. — Lt. z. S. Kautscher ist vom 20. d. M. ab bis zum 6. April er. beurlaubt. Der Hst.-Arzt 1. Kl. Dr. Mixius übernimmt mit dem heutigen Tage den Dienst beim Sanitätsamt neben seinem bisherigen Dienst. Der Hst.-Arzt 1. Kl. Marull übernimmt heute den Dienst als Schiffsarzt an Bord S. M. Torp.-Div.-Boot „D 8“. Mit dem 1. April übernimmt Hst.-Arzt Marull den Dienst als Schiffsarzt S. M. „Fagd“ in Kiel. Der Hst.-Arzt 1. Kl. Dr. Schroeder übernimmt am 1. April den Dienst als Schiffsarzt S. M. Torp.-Div.-Boot „D 8“. — Durch U.-K.-D. vom 22. d. M. sind befohlen: Vize-Admiral Koeber, Chef der Marinestation der Ostsee unter Befehl in dieser Stellung zum Admiral, der Kpt. z. S. Büchel, Direktor des Mar.-Departements des R.-M.-A. zum überzähligen Kontre-Admiral, der Generalarzt der Marine, Generalarzt 2. Kl. der Marine Dr. Gutschow zum Marine-Generalarzt 1. Kl., der Oberst-Lt. v. Hoopsner a. la suite des I. Seebataillons und Inspektor der Marine-Inf. zum Obersten. — Kpt.-Lt. Schmidt von Schwind übernimmt am 25. d. M. die Führung d. r. 4. und 5. Komp. II. Werft-Div. Kpt.-Lt. Güttinger löst sofort nach erfolgter Abgabe der Geschäfte den Kpt.-Lt. Krenndick an Bord S. M. „Sieglieb“ ab. Letzterer tritt alsdann sein Kommando bei der IV. Art.-Abth. an. Zu einer Probefahrt S. M. S. „Aegir“ am 26. d. M. 9 Uhr Vorm. ab Werft Kiel ist der Masch.-Ing. Hoffmann komdt

Die Centenarfeier in Wilhelmshaven.

Wilhelmshaven, 23. März. Selten wohl hat unsere junge Stadt ein so großartiges Fest gefeiert, wie die nun zu Ende gehende Gedächtnisfeier an die 100jährige Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelm des Großen. Was dem Feste seine besondere Bedeutung verleiht, war die allgemeine Beteiligung, aus der allein man schon entnehmen konnte, wie tief und unaussprechlich das Bild des vereinigten Kaisers in die Herzen seines Volkes eingegraben ist und auch bleiben wird, so lange es eine deutsche Nation giebt.

Der Verlauf des Festes wurde leider etwas beeinträchtigt durch die Ungunst der Witterung, die sicherlich manchen der älteren Kameraden, die unter dem großen Kaiser gefochten und gestritten, abgehalten haben wird, an der einen oder anderen Festlichkeit teilzunehmen. Als Vorfeier fand am Sonnabend Abend in der Saale der „Burg Hohenzollern“ ein Commers mit Damen der drei hiesigen Militärvereine — Krieger- und Kampfgenossen-Verein, Veteranenverein und Marineverein — statt. Die Feier war sehr stark besucht, auch von aktiven Offizieren. Unter den Gästen bemerkte man auch den Chef der Marine-Station der Nordsee, Se. Erz. Vize-Admiral Karcher. Eröffnet wurde der festliche Abend durch einen sinnigen Prolog, nach dessen letzten Worten sich ein äußerst wirkungsvolles lebendes Bild mit der Königin Luise und dem Prinzen Wilhelm im Mittelgrund dem Auge darbot. Nachdem der Männerchor einige Lieder vorgetragen, hielt der Vorsitzende des Krieger- und Kampfgenossen-Vereins, Herr Marine-Baumeister Schirmer eine ungemein packende Festrede. Dieselbe entwarf zunächst in lebhaften Farben ein Bild des vereinigten Kaisers und wies dann auf dessen unvergleichliche Verdienste hin und das, was er uns geschaffen. Dies zu erhalten, sei unsere Pflicht, insbesondere aber diejenige der Kriegervereine. An sie richtete sich die ernste und eindringliche Mahnung, das, was die Kameraden mit Blut und Leben im Feldzuge gegen Frankreich erlitten und erworben, zu sichern gegen den äußeren und inneren Feind und allezeit treu und fest zu stehen zu Kaiser und Reich. Mit einem dreimaligen Hoch auf S. M. den Kaiser, in welches die Versammlung voller Begeisterung einstimmte, schloß die Rede, der die Absingung der Nationalhymne unmittelbar folgte. Nach einer Pause gelangte durch das Hannoverische Theater-Ensemble ein sehr lustiger Einakter zur Ausführung, der allgemeine Heiterkeit hervorrief.

Der Sonntag Morgen zeigte die Stadt im Festgewande. Flaggen wehten von den Schiffen und den Giebeln der Häuser, einzelne Gebäude hatten ihre Fronten mit frischem Grün geschmückt, in den Schaufenstern zeigten sich bereits die Vorbereitungen für die festliche Beleuchtung. Aber der Himmel schien nicht festlich gestimmt, er sah grau und düster drein, ließ die Sonne nicht hervor, trübte aber anstatt dessen zum Frühlingsanfang einen Regenschauer nach dem andern nieder. Der Vormittag wurde ausgefüllt durch kirchliche Gedenksfeiern. Die erste fand Morgens acht Uhr für die katholische Garnison-Gemeinde, die zweite um 10 Uhr für die evang. Civildgemeinde statt. Die Predigten hielten die Herren Marinepfarrer Dr. Enste bzw. Pastor Zahns. Für die evangelische Marine-Garnison-Gemeinde war um 11 Uhr Feldgottesdienst auf der Nordseite der Adalbertstraße angelegt. Die Offiziere erschienen hierzu in Gala mit angezogenem Mantel und Schärpe darüber, die Mannschaft im Paradeanzug mit Jacke. Etwas vor 11 Uhr rückten die einzelnen Marinetheile in ihre Stellungen ein. Die Aufstellung geschah in einem Bierck, das im Norden durch die Victoriastraße, im Osten und Westen durch den Fahrweg der Adalbertstraße, und im Süden durch das steinerne Rondell begrenzt wurde. Zum Norden nahe der Victoriastraße war der Feldaltar errichtet. Er war mit schwarzem Tuch und goldgesticktem Kreuz behangen. Auf dem Altar stand das Crucifix, von 2 großen Kerzen umgeben. Die Stufen des Altars waren mit rothem Tuch bekleidet, und mit Signallhörnern belegt. Zu beiden Seiten des Altars standen Gedenkpyramiden mit aufgezweigten Seitengewehr, 2 bronzene Bootskanonen und die Fahnen des Krieger- und Veteranenvereins. Hinter dem Altar im Norden stand die II. Matrosendivision, im Westen die II. Werftdivision und die II. Korps-Abtheilung, im Osten die II. Matrosen-Artillerie-Abtheilung und das II. Seebataillon, im Süden die Deputationen

der Schiffe, unter ihnen auch 15 Mann von dem holländischen Kanonenboot „Dolfin“ und die Militärvereine, sowie die Musik des II. Seebataillons. Das aktive Offiziercorps mit Sr. Exc. dem Vize-Admiral Karcher an der Spitze stand westlich vom Altar, im Anschluß daran die Offiziere des Beurlaubtenstandes und der See- bzw. Landwehr. Der Gottesdienst begann mit dem Vortrag des altniederländischen Dankgebets von Krenmer durch die Musik. Dann sprach Herr Marine-Oberpfarrer Gödel die Einleitung, worauf der Choral „Lobe den Herrn“ gesungen wurde. Dann begann die Predigt, die von dem 100. Psalm „Tauschet dem Herrn alle Welt“ ausgehend, betonte, daß es unsere Pflicht sei, an diesem Tage zunächst Gott zu danken und ihm zuzuwachen, dafür, daß er uns vor 100 Jahren das Kind geschenkt habe, aus dem später der Mann geworden sei, den seine Gnade als Werkzeug ausersehen habe, um uns nicht bloß zu seinem Volke, sondern zu seinem auserwählten Volke zu machen. Wir sollten daher mit Frohlocken vor das Angesicht des Herrn kommen und ihm mit Freuden dienen. Wir alle dienen, die jungen Soldaten wie die ausgebildeten Krieger und alle sollten eingedenk sein, treu zu dienen dem, dem sie Treue gelobt, und dem Vorbilde nachzueifern, das der große Kaiser als frommer Christ und tapferer Soldat in treuer Pflichterfüllung allezeit gegeben. Von den vielen Rathgebern des großen Kaisers müßte heute an dieser Stelle besonders einer hervorgehoben werden, dem wir verdanken, daß wir heute an der nach ihm benannten Straße stehen, Prinz Adalbert, dessen ganzes Denken der Schaffung einer Marine gewidmet war. Er mußte sich deshalb verhöhnen und verspottet lassen, aber mit hohenzollern'scher Treue und Zähigkeit hielt er fest an seinem Plan und fand bei seinem kaiserlichen Vetter Verstandnis und Unterstützung. Darum sind gerade wir ihm zu Dank verpflichtet und insbesondere hat diese Stadt, die den Namen des großen Kaisers trägt, die Pflicht, diesen allezeit in Ehren zu halten. An die Predigt reihte sich das Jubiläumsgedächtniß für diesen Tag, das Vaterunser und Segen. Zum Schluß spielte die Musik den ambrosianischen Lobgesang (Te Deum laudamus), dann rückten die Marinetheile in die Reihen bezw. auf die Schiffe ab, die Holländer mit einem „Voorwaarts Maars!“

Am Sonntag Nachmittag hielt die Gewerbeschule ihre Feier im vollständig überfüllten Kaisersaal ab. Sie wurde eingeleitet durch einen Prolog, dem der gemeinschaftliche Gesang des Liedes „Brüder reißt die Hand zum Bunde“ folgte. Dann hielt der Vorsitzende des Gewerbevereins, Herr Bürgermeister Niemeier, die Festrede, welcher er die Worte zu Grunde gelegt, die einst Kaiser Friedrich beim Heimgang seines unvergeßlichen Vaters diesem nachrief: „Aus seinem glorreichen Leben scheidet der Kaiser. In dem vielgeliebten Vater, den ich beweine und um den mein königliches Haus im tiefsten Schmerz trauert, verlor die deutsche Nation den Gründer ihrer Einigung, das widerstandene Reich den ersten deutschen Kaiser.“ Kaiser Wilhelm hat lange Jahre in ernster Pflichterfüllung das preussische Heer auf die Höhe seines Rufes erhoben und legte dadurch den Grund zu den unter seiner Führung errungenen Siegen der deutschen Waffen, aus denen die nationale Einigung hervorging. Er sicherte dadurch dem Reiche eine Machtstellung, wie sie jedes deutsche Herz ersehnte, aber kaum zu erhoffen gewagt hatte. Und was er im heißen, opfervollen Kampfe seinem Volke erworben, das war ihm beschieden, durch lange Friedensarbeit mühevoller Regierungsjahre zu befestigen und segensreich zu fördern. Sein Leben war Mühe und Arbeit, sein Lebenswandel schlicht, einfach, gottgegeben und gerecht. Nach einigen Worten über die Bedeutung des heutigen Tages richtete der Redner die Mahnung an die Schüler, ihre Dankbarkeit dadurch zu bekunden, daß sie bestrebt sein möchten, sich zu tüchtigen Menschen durch Fleiß und Ausdauer heranzubilden, daß sie bestrebt sind, Gutes zu thun und einen gottesfürchtigen Lebenswandel zu führen, wie es sich für einen tüchtigen deutschen Handwerker, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, geziemt. Den Schluß bildete ein Hinweis auf S. M. den Kaiser Wilhelm II., der in die Fußstapfen seines hochseligen Großvaters getreten sei. Die Rede klang aus in ein Hoch auf S. M. den Kaiser Wilhelm II. Nach einer Pause gelangte das einaktige Festspiel „Das Nichterfest“ durch Gewerbeschüler zur Ausführung. Das Festspiel führt zwei alte Schiffer vor, welche vor 40 Jahren den Jadestrand bei Heppens verlassen haben und nun nach der Heimath, von der sie auf ein einsames Felsenland verschlagen, in der ganzen Zeit nichts wieder gehört haben, zurückkehren. Sie erkennen dieselbe nicht wieder. An Stelle der einsamen Fischerhütte und der Weiden hat sich eine prächtige moderne Stadt erhoben: „Wilhelmshaven“ und an Stelle der Zerissenheit Deutschlands ist ein einiges deutsches Reich getreten. Die Schüler machten ihre Sache dank der vorzüglichen Anleitung, die Herr Mittel-schullehrer Hümme gegeben, ganz vorzüglich. Das Flaggenlied brachte die schöne Feier zum Abschluß. Abends fanden Fest-vorstellungen im Theater statt.

Nach dem Eintritt der Dunkelheit sammelten sich die Radfahrer zum Fackel-Korso auf dem Neuen Marktplatz. Das regnerische Wetter hatte manchen von der Beteiligung abgehalten, dennoch war der Zug, als er sich mit einem Trommler- und Pfeifercorps zu Wagen, in Bewegung setzte, ganz stattlich. An der Spitze führten die Gebrüder Pape vom Radfahrer-Verein „All Heil“ mit dem für die Niederlegung bestimmten Vorbeerkrantz. Der Zug bewegte sich vom Marktplatz aus über die Knorr-, Alte-, Neue-, Bismarck-, Müller-, Ulmen-, Schul-, Bismarck-, Güter-, Victoria-, westliche Adalbert-, Peter-, Güterstraße, Markt-, Noon-, Oldenburger-, König-, Kronprinzen-, Kaiser-, Wall-, Markt-, Mühlens-, Börjens-, Kieler-, Peter-, Grenz-, Neue Wil-helmshavener-, Werftstraße, Bantter Markt, verlängerte Koone-,

Kurze-, Königstraße zum Kaiser-Denkmal, vor welchem die Teilnehmer Aufstellung nahmen. Dann traten die Banner- und Kranzträger an das Denkmal, vor welchem der Vorsitzende des Radfahrer-Vereins „All Heil“ kurz darauf hinwies, was Deutschland seinem großen Kaiser danke. Auch die Radler hätten sich der Pflicht der Dankbarkeit nicht entziehen wollen und legten als Ausdruck derselben den Kranz am Denkmal nieder. Seine Worte schlossen mit einem weithin in die Regennacht verflingenden Allheil auf Kaiser Wilhelm II. Nach dem Absingen des „Heil Dir im Siegerkranz“ führten die Radler nach der „Reichshalle“ zur Abhaltung eines Bierabends.

Der Montag Morgen begann mit den Schulfeiern. Im kgl. Gymnasium, woselbst mit der Feier zugleich die Entlassung der Abiturienten verknüpft war, hielt der Direktor, Herr Prof. Dr. Holstein, in der höheren Mädchenschule der Unter-richtsdirigent Herr Pastor Zahns, in der Mittelschule, die ihren Festakt im Saale der „Burg Hohenzollern“ abhielt, Herr Rektor Rajewski die Festrede. Auch die Volksschulen hatten in den Turnhallen würdige Festfeiern, in denen die hervorragenden Tugenden des großen Kaisers in leuchtenden Farben geschildert wurden, veranstaltet. Gesänge, Deffamationen und kleinere Auf-führungen trugen in allen nicht unwesentlich zur Erhöhung der Festfeier bei.

Kurz vor 10 Uhr versammelten sich die Vereine zur Kranz-niederlegung am Denkmal. Das Letztere hatte durch Herrn Haasemann festlichen Schmuck erhalten. In weitem Kreis zogen sich um das 1 Jahr zuvor enthüllte Denkmal mit Tannengewinden umschlungene Flaggenmasten. Die Vereine traten bei schönstem Wetter an und marschirten unter Vorantritt der Musik des II. Seebat. zum Denkmal, voran der Veteranen-Verein, der Marine-Verein, der Krieger- u. Kampfgenossen-Verein, dann die übrigen Vereine, zumeist nur in Deputationen. Nach der Ankunft vor dem Denkmal traten die 18 Kranzdeputationen hervor. Inzwischen hatten sich beim Denkmal die Vertreter der Stadt eingefunden und stellten sich föhlich des Denkmals auf. Gleichzeitig legte Herr Rathsherr Dr. Dithmar den von der Stadt gewidmeten Kranz am Denkmal nieder.

Bald darauf machte Herr Baumeister Schirmer, der die Uniform des II. Seebataillons trug, Se. Excell. dem Herrn Stationschef Meldung, daß die Vereine versammelt seien. Unmittelbar darauf nahm der Vorsitzende des Veteranenvereins, Herr Konfr.-Schr. Dietrich das Wort und feierte in warmen Worten und zu Herzen dringenden Worten den großen Kaiser als Soldat, Mensch und Fürst. Man hörte deutlich den alten Soldaten sprechen, der mit treuer Liebe und Verehrung unter dem alten Kaiser gedient und mit freudiger Begeisterung seinen siegreichen Fahnen gefolgt ist und voll tiefer Wehmuth an jene Heldengestalt zurückdenkt. Zum Schluß erwähnte Redner die Kameraden, in der Ausübung der militärischen Tugenden, insbesondere der treuen Pflichterfüllung bis zum Tode den großen Kaiser zum Vorbild zu nehmen, die Liebe und Treue zu Kaiser und Reich zu betheiligen bis zum letzten Athemzug und wenn dereinst der Ruf des Kaisers gegen äußere oder innere Feinde erschallen sollte, ihm willig zu folgen und Gut und Blut, ja wenn es sein müßte, auch das Leben dahin zu geben fürs Vaterland. Jedes Mitglied der Kriegervereine lege beim Eintritt in den Verein das Gelübde der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich ab. Dies Gelübde, das sie einst dem alten Kaiser gegeben, möchten die Kameraden wie auch die übrigen Vereine heute hier erneuern durch Niederlegen von festem Vorbeur an den Stufen des Denkmals. Hierauf traten die Deputationen mit den Kränzen vor und besetzten diese am Denkmalsgitter. Kränze haben niedergelegt: der Veteranenverein, Krieger- und Kampfgenossenverein, Marineverein, Verein ehemaliger Deck-offiziere, Militärverein, Schützenverein, Schießverein, Männer-Turnverein „Jahn“, Bürgergesangsverein, Arion, Anker, Schiff-bauer-Gesangsverein, Gewerbeverein, kath. Gesellenverein, Fleischer-Znnung, Bäcker-Znnung, Vereinigte Schlachtergesellen, Männer-Turnverein „Einigkeit“ in Kopperhöfen. Nachdem die Kränze niedergelegt waren, ergriff Se. Excell. Vizeadmiral Karcher das Wort und bat die Vereine, das Gelübde der Liebe und Treue, welches sie Kaiser Wilhelm dem Großen dargebracht, auch auf dessen Enkel, S. M. den Kaiser Wilhelm II. übertragen zu wollen. Mit einem Hoch auf Kaiser und Reich schlossen seine Worte.

Nachdem die letzten Töne der Nationalhymne verklungen waren, ordneten sich die Vereine zur Parade vor dem Herrn Stationschef, voran die Militärvereine, die übrigen folgten. Mit dem Veteranenverein marschirte der kgl. Kreisphysikus Herr Dr. van Meurers, mit dem Militärverein Herr Kapitän z. S. a. D. Graf v. Molke, mit dem kath. Gesellenverein Herr Vikar Meistermann.

Gegen 11½ Uhr nahmen die Marinetheile in der Adalbertstraße Aufstellung zur Parade. Diesmal stand das II. Seebataillon mit Fahne und Musik in der Victoriastraße, im Osten die II. Matr.-Division, im Westen die II. Corp.-Abtheilung und die II. Art.-Abtheilung, im Süden die Werftdivision. Wenige Minuten vor 12 Uhr erschien der Herr Stationschef von seinen Adjutanten begleitet, nahm die Meldung entgegen und schritt dann, während die Truppen präsentirten, die Front ab. Dann hielt er eine kurze, auf den heutigen Tag Bezug nehmende Ansprache, die mit einem dreimaligen Hurrah auf S. M. Kaiser Wilhelm II. schloß. Gleichzeitig erdhörte von der Höhe herüber der Kaiser salut. Dann begab sich S. Exc. mit Gefolge zum Kaiserdenkmal und legte hier einen großen Vorbeerkrantz mit weißer Schleife nieder. Dann nahm er vor dem Denkmal Aufstellung und ließ die Garnison an sich vorüber defiliren. Der Paradeanschloß erfolgte in Sectionen mit „Gewehr über“. Den

division, die II. Corp.-Abtheilung (mit gezogenem Entermesser), die II. Art.-Abtheilung und das II. Seebataillon.

Am 12. Uhr wurde in der Segelmacherwerkstatt der kaiserlichen Werft eine Feier abgehalten, in welcher Herr Oberwerksdirektor Kapitän z. S. Hugo von Schumann, nachdem er ein Hoch auf S. M. Kaiser Wilhelm II. ausgebracht, ein treffliches Bild vom hochseligen Kaiser Wilhelm dem Großen entwarf. Der unter Harmoniebegleitung gesungene Choral „Nun danket alle Gott“ brachte die Feier zum Abschluß.

Am Nachmittag wurden Festeffen wie sonst an Kaisers Geburtstag abgehalten. Das Festmahl der Bürgerschaft fand in der „Burg Hohenzollern“ statt. Während des Mahles brachte Herr Bürgermeister Dr. Ziegner-Gnühl ein Hoch auf Deutschland aus. Die Speisefarte des gut zubereiteten Mahles wies auf: Frühlingssuppe, Hühnerfricasse, gebr. Rothzunge mit Remouladenauce und Kartoffelsalat, Perlbohnen mit Kalbssteak, Rehbraten, Compot und Salat, Eis, Butter und Käse. Die Offiziere speisten im Kasino, die Offiziere und Beamten der Werft im „Kaisersaal“, die Beamten der Intendantur im Saale des „Parkhauses“.

Mit Anbruch der Dunkelheit begann die Illumination, die in dieser Großartigkeit in unserer Stadt noch nicht gesehen wurde. Soweit das Auge reichte, nur ein einziges weites Lichtmeer, dessen tausend und aber tausend Kerzen die Flammen der nie erlöschenden Verehrung und der unaussprechlichen Dankbarkeit für den großen Kaiser ausstrahlten. Imposant waren die langen Lichterfronten der Kasernen anzuschauen, auch die übrigen öffentlichen Gebäude hoben sich hell und ruhig aus dem Finster der stürmischen Nacht ab. In den Schaufenstern erblickte man — von vereinzelten Ausnahmen abgesehen — überall geschmackvolle Illuminations-Decorationen, in deren Mittelpunkt zumeist eine Büste oder ein Bild des großen Kaisers gestellt war.

Unter strömendem Regen versammelten sich die Vereine gegen 8 Uhr an der Bahnhofsmauer behufs Theilnahme am Fackelzug. Trotz des stürmischen Regenwetters war die Zahl der Teilnehmer immer noch eine recht beträchtliche (der katholische Gesellenverein hatte allein 200 Mann geschickt). Der Zug marschirte, von prächtigem Feuerwerk von den Hülsen aus begrüßt, unter Führung des Herrn Baumeisters Schürmer am Gymnasium und dem Kaiserdenkmal vorüber über Güter-, Markt-, Adalbert-, Viktoria-, Güter-, Bismarck-, Neue-, Hinter- und Grünstraße, neuen Markt, Knorr-, Güter-, Kronen-, Kronprinz-, Kaiser-, Kronen- und Kronstraße bis zum Markt vor dem Rathhause. Hier waren auf den Kandelabern, sowie den 4 Colonnaden die Laternen abgenommen, sodas die Flammen hell zum Himmel aufstiegen. Das reich mit Laubgewinden geschmückte Rathhaus erstrahlte im Glanz bengalischer Beleuchtung, während der Zug in einer immer enger werdenden Spirale aufmarschirte, um dann im engen Kreise Aufstellung zu nehmen. Nachdem halt gemacht worden war, sprach der Führer des Zuges einige Worte, in denen er betonte, daß die flammenden Zeichen der Dankbarkeit stets an die Pflichten gemahnen müßten, die wir, insbesondere die Bewohner dieser Stadt, gegen den großen Kaiser und gegen das Haus der Hohenzollern haben. Die Rede schloß mit einem Hoch auf S. M. Kaiser Wilhelm II. Nachdem die Nationalhymne gesungen war, wurden die Fackeln unter dem Gesang „Deutschland, Deutschland über alles“ zusammengeworfen. Auf den Straßen aber wogte, dem strömendem Regen zum Trotz noch lange eine festlich gestimmte Menge auf und ab, die sich an der großartigen Illumination nicht satt sehen konnte.

Verein „Reichsadler“ feierte gestern in Vohls Restaurant den 100. Geburtstag Sr. Maj. weil. Kaiser Wilhelm I., bestehend in Kommerz mit Vorträgen. Am Morgen hatte der Verein durch den Vorstand ein Denkmal einen hübschen Kranz niederlegen lassen.

† **Bant**, 23. März. Die Centenarfeier seitens der von uns schon genannten Vereine fand am Sonntag im Schützenhofe statt. Es nahmen im Ganzen etwa 500 Personen an derselben theil. Der geplante Umzug vom Bantter Marktplatz nach dem Festlokal mußte unterbleiben, weil keine Musik zu bekommen war. (Da die Wöhlbier'sche Kapelle in Berlin weilte, stand nur die Rothe'sche zur Verfügung, diese war aber bereits früher anderweit vergeben.) Nachdem ein schöner Prolog gesprochen worden war, hielt Herr Pastor Harms die Festrede. Er zeichnete mit markigen Strichen ein Charakterbild des großen Kaisers und hob die Tugenden hervor, die ihn als Fürst, als Held, als Mensch und als Christ auszeichneten. Zum Schluß wurde ein jubelnd aufgenommenes Hoch auf den jetzigen Kaiser ausgebracht, als den, welcher in die Fußstapfen seines Großvaters getreten ist. Sonst wurden noch Toaste ausgebracht von Herrn Wollermann, welcher auch den Kommerz leitete, auf den Großherzog von Oldenburg und von Herrn Hinrichs auf die Vereine, welche das schöne Fest arrangirt hatten. Zum guten Gelingen desselben trugen nicht wenig die Vorträge des Gesangsvereins „Concordia“ und die von großer Gewandtheit und Ausdauer zeugenden turnerischen Produktionen des Turnvereins „Vorwärts“ bei. Die Gattner „Saint Privat“ und „Einquartierung“ boten viel Stoff zum Lachen. Nach Beendigung der Aufführungen wurde das Tanzbein flott geschwungen. Am zweiten Festtag, Montag, fanden in den Schulen Feste statt. Am Abend erblickte man viele Häuser im Lichterglanz, vor Allem das Rathhaus und die öffentlichen Lokale, Privathäuser u. a.

† **Neuende**, 23. März. Auch in unserem Orte ist die Centenarfeier würdig begangen worden. Am Sonntag Abend versammelten sich bei Herrn Follers, Sedan, die hiesigen Vereine. Herr Pastor Artenau hielt die Festrede. Dann gelangten Theaterstücke zur Aufführung, nämlich „Des Knechtes Rache“, „Die Nieder der Musikanten“ und „Kunst und Arbeit“, von denen namentlich das zweite vielen Beifall fand. Die Gesangsvereine verdankten durch ihre Mitwirkung das Fest. Am zweiten Tage hatten viele Häuser illumirt, u. A. auch die Schule. Am Abend fand ein Fackelzug von Sedan nach Schaar und zurück statt.

— **o Seppens**, 23. März. Die hiesigen Kriegervereine, „Krieger- und Kampfgemeinschaft“, „Kameradschaft“ und der „Kavalleristenverein“ hatten sich anläßlich der Wiederkehr des 100. Geburtstages des Kaisers Wilhelm I. zu einer gemeinsamen Feier verbunden, welche aus schönster Verles. Zunächst fand am Sonntag Morgen gemeinschaftlicher Kirchgang statt. Die gestrige Feier wurde eingeleitet durch einen Festzug der drei Vereine nach dem „Nüßlinger Hof“. Kamerad Wellmann hielt hier eine zu Herzen gehende Ansprache. Er schloß mit einem Hoch auf S. M. Wilhelm II. Unter Heden und Vorträgen floß die Zeit schnell dahin. Ein fideles Ball beschloß die Feier.

× **Müsterfeld**, 22. März. Zur Feier des 100jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm I. begaben sich der Krieger-, Turn- und Gesangsverein mit Fahnen gemeinschaftlich zur Kirche nach Federwarden. Am Abend fand im Vereinslokal des Kriegervereins ein Comers statt, der durch Gesangsvorträge, Turnübungen und lebende Bildern verziert wurde. Die Festrede hielt der Vorsitzende des Kriegervereins. In der Schule wurde der Festtag würdig begangen. Ein Ball des Neuender Bürgervereins im Müsterfelder Hof schloß die Feier. Unser Ort hatte an dem Gedächtnistage reichen Flaggenschmuck angelegt.

lokales.

Wilhelmshaven, 23. März. Am 31. d. M. findet die ökonomische Kleidermusterung des Bekleidungsamts statt. Dieselbe wird durch den Marineinspizor, Kapit. z. S. Wäger vorgenommen werden.

Wilhelmshaven, 21. März. Gestern Nachmittag hat sich auf dem auf Rebede liegenden Schiffsjungen-Schulsschiff „Moltke“, Kommandant Korvetten-Kapitän Stiege, ein bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Beim Aufsetzen des Mooringgeschäffels mußte mit dem Ankerpfeil aufgefunden werden, das Spill schlug hierauf herum und wurden von demselben drei Schiffsjungen schwer, sieben Schiffsjungen und zwei Matrosen leicht verwundet. Die Schwerverwundeten, welche u. A. Knochenbrüche erlitten haben, wurden nach Anlegung eines vorläufigen Verbandes in das Marine-Lazareth geschafft. Den drei schwerverletzten Schiffsjungen Kaminski, Schröder und Fiedner geht es den Umständen nach gut und ist ein ungünstiger Ausgang zur Zeit nicht zu befürchten.

Wilhelmshaven, 23. März. Die Schulschiffe „Stein“, „Stoß“, „Moltke“ und „Gneisenau“ werden morgen früh die Reise nach Kiel antreten.

Wilhelmshaven, 23. März. Das holländische Kanonenboot „Dolfijn“, Kommod. Fregatten-Kapt. Cardinal, verließ heute Morgen 8 Uhr den Hafen und ging in See.

Wilhelmshaven, 23. März. Am Mittwoch, den 24. d. M., 7 Uhr Abends, findet im Offizier-Kasino ein Stabsoffizieressen statt.

Wilhelmshaven, 23. März. Dampfer „Union“ ist mit 180 Ctr. Fischen gestern aus See hier angekommen.

Bant, 23. März. Im „Bantter Hof“ des Herrn Kruse ist z. B. ein 8 Tage altes Kalb mit 5 völlig ausgewachsenen Beinen ausgefressen. Das Thier wurde gestern und am Sonntag von vielen Personen in Augenschein genommen. Dasselbe wird noch einige Tage ausgestellt bleiben.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsch. Tagebl.

B. H. Berlin, 23. März. Der Bürgerfestzug ist programmäßig ohne irgend welchen Zwischenfall verlaufen. Punct 11 Uhr setzte sich der Festzug, in welchem 152 Musikcorps mitwirkten, in Bewegung. Besonders herborragend war der Wagen der „Germania“. Am Denkmal wurden von sämmtlichen Vereinen und Korporationen Kränze niedergelegt. Das Kaiserpaar und die Fürstlichkeiten befanden sich im Fürstentempel am Nationaldenkmal, von wo aus sie den Zug vorbeipassiren ließen.

HB. Wien, 23. März. In hiesigen politischen Kreisen wird berichtet, daß England nicht direkt die Beihilfung an der Blokade Griechenlands ablehnte, sondern sich lediglich von der Ansicht leiten lasse, daß zunächst Rücksicht auf die griechenfreundliche Stimmung Englands genommen wird und man der Blokade von Seiten Englands nicht zustimmen dürfe, bis nicht den griechischen Truppen in Thessalien völlige Sicherheit gegen die türkische Uebermacht geboten wird.

HB. Athen, 23. März. Die längs der macedonischen Küste kreuzenden griechischen Kriegsschiffe verhindern die Zufuhr für die türkischen Truppen, welche letztere bereits großen Mangel leiden.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Quartier-Pastorsdienst Mittwoch, den 24. d. M., Abends 6 Uhr, es predigt Herr Pastor Jahns.

Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten Dr. Thompson's Seifenpulver. Dasselbe ist frei von jeder schädlichen, ätzenden Substanz und greift die Wäsche auch nicht im Geringsten an. **Vorräthig überall.**

Bekanntmachung.

Die ausgerangirten Geräte von Eisen, Blech pp., 10 Mannschäftschranken, sowie alte Kochmaschinen, Defen, Holz pp. sollen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Hierzu ist Termin auf Donnerstag, den 25. März d. Js., Vormittags 10 Uhr, auf dem Hinterhofe der Stadtkaserne beginnend und im Anschluß daran auf dem Bauhofe beim Verwaltungsgebäude anberaumt. Etwaige Käufer werden hierzu eingeladen.

Marine-Garnison-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag, 25. März, 11 Uhr Vorm.**, soll für Rechnung der Uelzener Viehversteigerungsbank auf dem Posthofe in Wilhelmshaven

ein 8jähriges Pferd (Stute)

öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden.

Kaiserl. Postamt Wilhelmshaven.

Zwangsversteigerung.

Am **Mittwoch, den 24. März 1897**, Nachmittag um 2 Uhr, sollen im Auktionslokale, Neuestraße 2, gegen Baarzahlung versteigert werden:

- 1 Vertikow, 1 Gallerie-schrank, 2 Sophas, 2 Bettstellen, 2 Sophasische, 2 Kleiderschränke, 1r. Spiegel m. Console, 40 Fl. Madeira-wein, 20 Fl. Cognac, 2 Fl. franz. Champagner (Feidsted), 40 Fl. Rheinwein, 1 Uniformüberzieher, 1 Uniformmütze n. a. m.

Wilhelmshaven, den 21. März 1897. **Huhnke**, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverkäufe.

Am **Mittwoch, den 24. März d. J.**, sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

- Nachm. 2 Uhr in Rautmann's Wirthshaus zu Kopperhörd: 1 Sopha, 1 Sophasisch und 1 Spiegel mit Spiegelschrank;

Nachmittags 3 Uhr daselbst:

- 1 Möbel-Garnitur, bestehend aus 1 Sopha, 6 Stühlen u. 2 Sesseln mit rothem Plüschbezug und 1 Glaschrank;

Nachm. 2 Uhr in Budzinski's Wirthshaus zu Bant:

- 1 Ladeneinrichtung mit Tresen und Borten, 1 Hängelampe, 1 Tafelwaage mit Gewicht, 1 Trittleiter u. div. Colonial- u. Waaren, als: Reis, Erbsen, Bohnen, Nüsse, Nudeln, Bürstenwaaren, Steinzeug, Wein u. Spirituosen, Pfeffer, Canehl, Cacao, gebr. Kaffee, Bündelhölzer, Feueranzünder, Wische, Seife, Kerzen usw.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Nachm. 3 Uhr in Sadewasser's Wirthshaus zu Seppens:

- 1 Kommode, 1 Tisch, 1 Spiegel, 3 Stühle, 1 Teppich, 2 Bilder und 2 Jagd Gardinen mit Kasten;

Nachm. 3 Uhr in Joel's Wirthshaus daselbst:

- 1 Sopha, 1 Sophasisch, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, 5 Stühle, 1 Nähmaschine, 3 Bilder u. div. Tisch- u. Decken.

Körper,

Gerichtsvollzieher in Jever.

Reichsache.

Sonnabend, den 27. März, Nachmittags 3 Uhr, findet die **Verpackung des Reichsgrases** in Bruns Wirthshause zu Schaar statt. **Minenhof.**

Anton Müller,

Reichsgrasw.

Jagdverpachtung.

Die hiesige **Feldmarkjagd**, ca. 1000 Hectare groß, soll für die nächsten sechs Jahre, vom 1. September d. J. ab, am

Die Jagdbevollmächtigten.

Zu vermieten zum 1. April möbl. Wohn- und Schlafzimmer (1. Etage). **W. Brunstermann**, Marktstr. 44.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf des den Erben des Segelmachers **Gerd Jansen Köster** gehörenden

Hauses

Bismarckstraße 31 wird **dritter und letzter Termin** angelegt auf

Donnerstag, d. 25. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Sophatischen Wirthschaft.

Looman, Notar.

Verkauf.

Die Händler **S. Frels** und **Th. Nowitzki** zu Bant lassen am

Sonnabend, den 27. d. M., Vorm. 9 Uhr anfangend, beim Kruse'schen Gasthose zu Bant am Marktplatze:

40—50 Stück große und kleine

Schweine

besten Race, sowie 15 St.

Doppelponis

und mehrere

Arbeitspferde

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 21. März 1897.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der dem Milchhändler **Piedrich Wieting** zu Mühlenreihe gehörenden, an der **Peterstraße** in **Wilhelmshaven**, bezw. der neuen **Wilhelmshavener Str.** zu **Bant**, bezw. der verl. Güterstraße zu **Seppens** belegenen

Wohnhäuser

ist nochmals Versteigerungstermin angelegt auf

Mittwoch, den 24. d. M., Abends 7 Uhr, in H. Rath's Gastwirthschaft (Jeverländischer Hof) zu Bant.

Indem ich auf meine diesbezüglichen Annoncen in früheren Nummern d. Bl. hinweise, bemerke ich, daß weitere Verkaufstermine in keinem Falle stattfinden.

Zu näherer Auskunftsertheilung sind Herr **A. Wieting**, Peterstraße, und der Unterzeichnete gerne bereit.

Neuende, 11. März 1897. **H. Gerdes,** Auktionator.

ist nochmals Versteigerungstermin angelegt auf

Mittwoch, den 24. d. M., Abends 7 Uhr,

in H. Rath's Gastwirthschaft (Jeverländischer Hof) zu Bant.

Indem ich auf meine diesbezüglichen Annoncen in früheren Nummern d. Bl. hinweise, bemerke ich, daß weitere Verkaufstermine in keinem Falle stattfinden.

Zu näherer Auskunftsertheilung sind Herr **A. Wieting**, Peterstraße, und der Unterzeichnete gerne bereit.

Neuende, 11. März 1897.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Der Viehhändler **J. Susemann** zu Jever läßt am

Freitag, den 26. d. M., Nachm. 2 Uhr anfangend, bei der Behausung des Wirths **E. Silers** zu Sedan:

60 Stück große u. kleine

Schweine

(besten Race)

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 22. März 1897.

H. Gerdes, Auktionator.

Verkauf.

Herr Viehhändler **J. Susemann** hier läßt

Donnerstag, den 25. März d. J., Nachm. 1 Uhr anfangend, in Metzjengerdes Gasthof am Bahnhofe hieselbst öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

15 frischem. und hochtragende

Kühe,

sowie mehrere fähre u. frühmilche Kühe,

50—60 große und kleine

Schweine.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

M. A. Minssen, Jever.

Anzuleihen gesucht

per 1. Mai d. J. gegen durchaus sichere erste Hypothek **5000 Mk.** zu 4 1/2 % Zinsen p. a.

Seppens, 19. März 1897.

H. Reiners.

Zu vermieten

ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.

Anorrstr. 6, II. L., am n. Markt.

Habe meine

Wohnung,

Kaiserstr. 16, I., vom 1. 4. zu vermieten (5 Wohnräume, Balkon usw.) Miethe p. a. 600 Mk.

Seider.

Oberwohnung,

2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche zum 1. Mai an ruhige Bewohner zu vermieten.

Koonstraße 14, 3 Tr.

Freie Wohnung

erhält eine alleinstehende Wittve oder älteres Mädchen für leichte Dienstleistung.

Rönigstraße 56.

Zu vermieten

eine 4räum. **Stagenwohnung** mit Wasserl. und sonstigem Zubehör zum 1. Mai für 360 Mk.

Mühlenstr. 97, I., Ecke Borsenstr.

Geschäftshaus

in bester Lage Jever's mit zwei großen Schaufenstern zu verkaufen eventl. zu vermieten. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Kleine Familienwohnung

sofort zu vermieten.
Wih. Schlüter, Roonstr. 98.

Zu vermieten

eine 5räum. Wohnung per 1. Mai.
Chr. Schröder, Kielerstr. 61.

Zu vermieten

eine 5räum. Stagenwohnung mit
beiderseitigem Balkon, Wasserleitung
und allem Zubehör.
Chr. Schröder, Wilhelmshaven,
Kieler- u. Peterstr.-Ecke.

Zu vermieten

zwei schön möbl. Zimmer an 1 oder
2 Herren, auf Wunsch auch ganze
Benken.
Roonstr. 102.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit Schlaf-
kabinett eventl. Büfchengelass.
Oldenburgerstr. 2.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

zu vermieten.
Marktstraße 45.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine 4räum. Wohnung
mit abgeschlossenem Korridor. Preis
240 Mk.
Reinh. Lönjes, Ulmenstr. 27

Zu vermieten

zum 1. April oder später die bisher
von Herrn Professor Dr. Rüge be-
wohnte herrschaftliche Parterre-
wohnung im Hause Roonstr. 3.
Näheres
Roonstr. 3, I.

Zu vermieten

Habe eine
Parterre-Wohnung

von 6 Räumen mit Wasserleitung und
Zubehör auf Mai zu vermieten.
Ferner habe schöne grüne Bohnen
und Sauerlöh zu verkaufen.
D. Säbbers jr., Marktstr. 8.

Zu vermieten

in meinem neubauten Hause, Ecke
Höfer- und Hinterstraße am Park,
2 herrschaftl. Wohnungen, 7
Zimmer, Küche, Badezimmer und Zu-
behör, zum 1. Juni oder später, ferner
ein Laden nebst Wohnung.
H. T. Kuper,
Margarethenstr. 3.

Zu vermieten

Stallung für 2 Pferde mit Futter-
raum sowie Burschenraum, Viktoria-
straße 84.
H. Vorrman, Börsenstraße.

Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder
ohne Werkstatt auf sofort oder später.
H. Vorrman.

Zu verkaufen

3-4000 Pfund Roggenlaugstroh.
Seiten, Schoof bei Heidmühle.

Zu verkaufen

4 Stück neue Abfahrtonnen mit
Verschluss, 2 fast neue emailirte
Kochherde.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu verkaufen

einige Wagon bestes Marschen.
D. Olmanns, Rodenkirchen.

Ein fast neuer, besonders für
Vordzwede geeigneter
photographischer Apparat,
Plattengröße 12x16,5 cm, nebst allen
Einrichtungen, steht billig zum Verkauf.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Suche

zum 1. April einen Lehrling mit
guten Schulkenntnissen; ferner einen
Bewand. confirmierten Laufburschen.
Hermann Johannsen,
Ecke Bismarck- und Neuestr.

Gesucht

zu Ostern oder Mai d. Js. in Wil-
helmshaven oder Umgegend eine
Wohnung mit nicht zu kleiner
Werkstatt. Anerbieten nebst Preis-
angabe sind zu richten an
Otto Bley in Jever.

Gesucht

zum 1. Juli cr. eine herrschaftliche
Wohnung, bestehend aus 5 bis
6 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zub.
Offerten mit Preisang. unt. P. Z.
75 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Gesucht

zu Ostern oder Mai ein Lehrling
für meine Bäckerei und Conditorei.
S. Dirichs, Müllerstraße.

Gesucht

Abnehmer von täglich 50-60 Liter
Milch. Näheres
Berl. Börsenstr. 5.

Gesucht

zum 1. April ein ordentliches
Mädchen.
Wallstraße 24, I.

Gesucht

ein Lehrling für Putzarbeiten.
Marie Wader,
Marktstraße 27.

Gesucht

zu Mai für einen kleinen feinen Haus-
halt hier ein junges Mädchen,
Schlicht um Schlicht.
Frau Blumenfaat,
Oldenburg (Grbzth.), Johannisstr. 13.

Gesucht

zum 1. April oder Mai für ein Kurz-
und Wollwaarengeschäft hier ein Lehr-
mädchen mit guter Schulbildung. Woll-
Penken im Hause und etwas Gehalt.
Frau Blumenfaat,
Oldenburg (Grbzth.), Johannisstr. 13.

Gesucht

zum 1. Mai eine gewandte Ver-
käuferin für Bremen.
Frau Blumenfaat,
Oldenburg (Grbzth.), Johannisstr. 13.

Gesucht

eine 4räum. Wohnung mit abgeschl.
Korridor. Offerten unter K. K. an
die Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sogleich eine tücht. Waschkrau.
Königsstraße 50, pt. r.

Gesucht

ein tüchtiges Mädchen zur Wäsche,
dauernde Beschäftigung.
P. Eckstein,
Dampfwäscherei und Plättanstalt,
Bahnhofstr. 9.

Gesucht

zum 1. April ein ordentliches
Mädchen von
Frau Siebe, Börsenstr. 3.

Gesucht

zum 1. April oder sofort eine 3- bis
4räum. Wohnung. Off. unt. W.
an die Exped. d. Bl.

Gesucht

ein anst. sauberes Mädchen für den
ganzen Tag bei hohem Lohn.
Kompa, Roonstraße 84a.

Gesucht

ein Stundenmädchen.
Augustenstraße 9, 1 Tr. r.

Gesucht

ein Mädchen für den Nachmittag.
Margarethenstraße 10, I. r.

Gesucht

zum 1. Mai ein tücht. Mädchen.
Frau Dr. Freudenstein,
Neuende.

Gesucht

von einem Schiffbauleben zum 1.
April o. a. ein fein möbl. Zimmer
in schöner Gegend von Wilhelmshaven,
nahe der Werft, mit Morgentasse.
Gefl. Angeb. mit Preisang. bis zum
27. d. Mis. unter P. 100 an die
Exped. d. Bl.

Gesucht

täglich 15 bis 20 Liter Milch.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sofort ein tüchtiger solider Haus-
diener, der auch mit Pferden gut
umgehen kann. Gute Zeugnisse durch-
aus erforderlich.
Arnings Hotel.

Gesucht

zum 1. Juli cr. eine herrschaftliche
Wohnung, bestehend aus 5 bis
6 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zub.
Offerten mit Preisang. unt. P. Z.
75 an die Exped. d. Bl. einzureichen.

Ein älteres Mädchen

empfiehlt sich zum Ausbessern von
Wäsche und Kleidern in und
außer dem Hause.
Altendeichsweg 18.

Suche

zu Ostern oder später einen Sohn,
der das Malergeschäft erlernen will.
J. D. Säbbers jr.

Suche

auf sofort einen Knecht von 16 bis
18 Jahren und ein Kindermädchen.
B. Cohen, verl. Börsenstr. 5.

Vertreter

Erste Wurstfabrik Braunschweigs
sucht gut eingeführten
Vertreter
für Wilhelmshaven. Adressen sub
H. 96 an Invalidendank Braun-
schweig erbeten.
Zu Ostern d. Js. suche ich einen
Schreiberlehrling
mit guter Handschrift.
Dr. Balke,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein Laufbursche,

sowie ein Stundenmädchen für
den ganzen Tag gesucht.
Roonstraße 98.

Ein junges Mädchen,

gegen Mitte oder Ende April ein
jüngerer zweiter Bäderegele für
meine Schwarzbrotbäckerei gesucht.
Georg Schmidhufen, Barel.

Maurer gesellen

erhalten dauernde Beschäftigung gegen
hohen Lohn.
E. Liebermann,
Seefeld bei Oldenburg.

Für die Putzabteilung ein

Lehrmädchen
von ordentlichen Eltern gesucht.
S. Schmilowitj,
Neuestr. 8.

Ein junges Mädchen,

gef. Alters, im Kochen und allen
häusl. Arb. erfahren, sucht eine Stelle
zur Stütze der Hausfrau oder zur
selbstst. Führung eines Haushalts.
Gefl. Offerten werden erb. unter
Chiffre A. B. 100 an die Exp. d. Bl.

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten an
Rudolf Wosse, Berlin SW. unter
J. E. 8246.

Bin mit einer Schiffsladung

Presstorf
an der Lazarethbrücke angekommen. 1
Ctr. an Bord 70 Pfg., frei ins Haus
75 Pfg. Schiffer Alben.

Samen-Handlung.

Empfehle: Alle Sorten Obstbäume
in Hochstamm-, Pyramiden- u. Spalier-
form. Hochstämmige u. niedrige Rosen,
erktere schon von 0,50 an das Stück.
Sehr große Zierbäume, als Blut-
buchen, Rothdorn, bunte Ahorn, Kugel-
acazien etc. etc. Sehr große Trauer-
u. Laubebäume, als Ulmen, Eichen,
Buchen, Weiden, Vogelbeeren, Nüsse,
Caraganen, Rosen etc. etc. Laubensinden
u. Laubebuchen. Wilder Wein, Pfeifen-
strauch, Glicinen, Clematis, Ephen.
Frucht- u. Ziersträucher etc. etc.

G. Stephan,

Gärtnereien:
Ostfriesenstraße 28 u. 69,
am Park.

Blumenhalle „Viola“

verl. Güterstraße.

Schweine.

Sehr gut empfohlene
Köchinnen, Hausmädchen
und Küchenmädchen
suchen per Mai Stellung.
Frau Blumenfaat,
Oldenburg (Grbzth.), Johannisstr. 13.

H. Kappelhof Wwe. & Sohn,

Emden,

empfiehlt
1891er Margeaux à Flasche 1,25, 10 Flaschen 12,00 Mark,
1891er St. Julien Beychevelle à Flasche 1,65, 10 Fl. 16,00 Mk.,
1888er Bages Pauillac à Flasche 1,90, 10 Flaschen 18,50 Mk.,
Rüdesheimer " " 1,25, 10 " 12,00 Mk.,
Rüdesheimer Berg " " 1,55, 10 " 15,00 Mk.,
ohne Glas.

Niederlage in Wilhelmshaven bei
P. F. A. Schumacher, Roonstrasse 81.
Telephon No. 91.

Kaufe

jeden Posten gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinder-
garderoben zu guten Preisen. Aufträge per Postkarte
gebeten.
H. L. Wolf, Neue Wilhelmshav. Strasse 70.

Kohlen

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß das erwartete
Schiff mit
angelommen ist und morgen mit dem Böschen beginnen wird.
B. Wilts.

Special-Ausschank

von
Dortmunder Bier
und Niederlage in Fässern von 20 bis 100 Liter.
Nur allein bei
Robert Wolf,
Königsstraße 53.

Glücksmüllers

Gewinnerfolge
sind rühmlichst bekannt!
Grosse Geld-Lotterie
zur Freilegung d. Willibrordikirche
Wesel.
28,074 Gew. u. 1 Prämie in 3 Klassen.
Grösster Gewinn im glücklichsten Falle
250,000 Mark.
150,000 Mark | 50,000 Mark
100,000 Mark | 40,000 Mark
75,000 Mark | 30,000 Mark
u. s. w., insgesamt
1,410,840 Mark.
Ziehung 1. Klasse 8. u. 9. April.
Loose 1. Klasse kosten: 1/1 M. 6,80,
1/2 M. 3,30. Volloose gültig f. 3. Kl.:
1/1 M. 15,40, 1/2 M. 7,70. Porto u.
Liste jed. Klasse 30 Pf., empfohlen
Ludwig Müller & Co.,
Bankgesch., Berlin, Breitestr. 5,
beim Kgl. Schloss.

Als Beschäler empfehle ich

meinen 3jährigen
dunkelbraunen Hengst
„Carneval“.
Abstammung: Vater Prä-
mienhengst „Curt“. Mutter
Prämienstute „Erna“.
Das Deckgeld beträgt tragend
20 Mt., gült 10 Mt.
Joh. Harms,
Sander-Seedeich.
Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.

m. b. H.

Tagespreise:

Schellfische, groß	a Pfd.	—,35
mittel		—,20
klein		—,15
Cabliau 20, mittel		—,20
Steinbutt, groß		1,40
mittel		1,40
Seezungen, groß u. mittel		1,80
klein		1,50
Rothzungen		—,35
Sedorsch		—,20
Lafelzander		—,50
Dachs (rothfleischig)		1,—
Fisch-Karbonnade		—,40
Feinste Flusshechte		—,50

Die gegen den Wirth Th.

Hommen am 19. März ge-
machte Anschuldigung nehme
ich hiermit als unwahr zurück.
H.

Zu verkaufen große und kleine

Schweine.
B. Frels, verl. Börsenstr.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht.
Schigoda, Zum weißen Schwan,
Banterdeich.

Warnung.

Sege Gift für Federvieh in
meinem Garten.
Frerichs, Tonndeich 55.

Ueberzeugen Sie sich von den enormen Vortheilen, welche wir in unserm Räumungs-Verkauf bieten.

Da mit dem Lager bis Ende März vor dem Umzug in unser neues Geschäftslokal geräumt werden soll, so sind die Preise für sämtliche Waaren ganz bedeutend ermäßigt, und bieten wir unserer Kundschaft Gelegenheit, gute gediegene Waaren billig einzukaufen.

Wulf & Francksen.

Burg Hohenzollern.

Donnerstag, den 25. März 1897:

Ensemble-Gastspiel.

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg.
Kassendoffn. 7 1/2 Uhr. — Anf. 8 Uhr.
Billet-Vorverkauf im Cigarrengeschäft von Kleiskendorf, Koonstraße 92.

Freitag, den 26. März:

Der Veilchenfresser.

Lustspiel in 4 Akten v. G. v. Moser.

Hermann Johannsen
Ecke
Bismarck- u. Neuestraße.

Bettfedern und Daunen

in großer Auswahl, 38, 50, 95, 120, 160, 200, 250, 300, 350, 400, 500 und 750 Pf. pro Pfund, sämtlich staubfrei und doppelt gereinigt.

Fertige Betten in allen Preislagen.

Ich mache noch darauf aufmerksam, daß ich bestrebt bin, nur gute reelle Qualitäten in den Handel zu bringen.

Gardinen

sind neu eingetroffen.

Gardinen

weiß, crème u. ceru.

Gardinen

meterweise von 20 Pf. an.

Gardinen

abgepaßt in aparten Mustern.

Gardinen-Salter,

Gardinen-Spiken,

Rouleaux-Röper

und

Rouleaux-Damast

in allen gangbaren Breiten.

Betten- u. Wäsche-Geschäft

A. Kickler, Koonstr. 103.

Strohüte u. Federn

zum Waschen, Färben und Wiederherstellen nimmt entgegen

Marie Wacker,

Marktstraße 27.

Empfehle mich zur Ausführung von

Gartenarbeiten.

Näheres Börnerstraße 80, p. I.



Donnerstag, den 25. März 1897, abends 8 Uhr:

Concert

des

Lehrer-Gesangvereins „Visurgis“
aus Bremen.

Programm.

I. Teil.

- Chorlieder:
 - Morgenlied . J. Rietz.
 - Bardenchor . Silcher.
- Soli für Tenor:
 - Lohengrins Herkunft . R. Wagner.
 - Frühlingszeit R. Becker.
- Chorlieder:
 - Ossian . J. Beschnitt.
 - Minnesänger R. Schumann.

II. Teil.

- Chorlieder:
 - Gewitternacht Chorballeade . F. Hegar.
 - Röslein i. Walde L. Fischer.
- Soli für Bass:
 - Von ewiger Liebe . J. Brahms.
 - Wenn du kein Spielmann wärest H. Hofmann.
- Chorlieder:
 - Der Trompeter an der Katzbach F. Möhring.
 - Der Rhein . J. Renner.

III. Teil.

- Chorlieder:
 - Der Wirtin Töchterlein, Volkslied . . . Silcher.
 - Waldesrauschen H. Schrader.
 - Ritters Abschied J. Kinkel.
 - Hoho! du stolzes Mädel A. Dreger.
 - Mein Schätzelein T. Attenhofer.

Preise der Plätze:

Im Vorverkauf: Sperrplatz (numm.) à Person 1,50 Mk., 1. Platz (nicht numm.) 1,25 Mk., Saal oben (Balkon) 0,60 Mk.
An der Kasse: Sperrplatz (numm.) à Person 1,75 Mk., 1. Platz (nicht numm.) 1,50 Mk., Saal oben (Balkon) 0,75 Mk., Gallerie 0,50 Mk.
Billets im Vorverkauf sind bei Herren Gebr. Ladewigs, Herrn Busse Bismarckstr. 18, sowie in der Kaiserkrone zu haben.
Hochachtungsvoll

G. Rudolph.

K. Lange's Conservatorium für Musik.

Freitag, den 26. März 1897, Abends 7 Uhr:

II. Prüfungs-Concert

in der Kaiserkrone.

Zum Vortrag gelangen neben Kullack's und Kuhlau's Compositionen „Gade's Aquarellen, Brill's Albumblätter, Mozart's Fantasie D-moll.“ Im 2. Theile: Nocturne B-moll, Fantasie Impromptu Cis-moll v. Chopin, Adagio v. Beethoven, Impromptu As-dur von Schubert. **Gesang:** Rosenlieder von Philipp zu Eulenburg, Lied aus Mignon (Kennst du das Land) von Thomas, Arie A-dur aus Freischütz von Weber, Grosse Concert-Arie („Ha, Treuloser“) von Beethoven.

Concert-Flügel von Rudolph Ibach Sohn-Barmen.

Musikliebendes Publikum ist freundlichst eingeladen. Einlasskarten sind im Institut unentgeltlich zu haben.

Empfehle

Sophas, Bettstellen und Matrassen.

Reelle Waare und Preise! Reparaturen prompt!

Joh. Nannen, Gökertstraße 16.

Redaktion, Druck und Verlag von H. G. S., Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16.)



Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr starb im 75. Lebensjahre nach kaum zweitägigem Krankenlager meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter

Wilhelmine Müller,

geb. Baumann.

Dies zeigen tiefbetruibt an

Bant, den 22. März 1897.

C. Müller, Polizeiwachmeister a. D. und Kinder.

Gust. Müller und Frau geb. Hosang.

Oberbootsmann **F. Eichel** und Frau geb. Müller.

Steueraufseher **C. John** und Frau geb. Müller.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause — Brunnenstrasse No. 5 — aus statt.

Zum Abonnement auf das zweite Quartal der Ostfriesischen Zeitung in Emden

(Preis vierteljährlich 3 M. 50 Pf.) laden wir höflich ein. Bestellungen, welche alle Postämter u. Landbriefträger annehmen, erbitten wir uns vor dem 1. April d. J. **Die Expedition.**

Legen fortwährend

Gift für Federvieh

in meinen Garten.

Johann Borchers,

Neuender Mühlenreihe.

Technikum Neustadt i. Meckl.
f. Ingenieure, Techn., Werkm., Maschinenbau, Elektrotechnik.
Elekt.Labor. Staatl. Prüf.-Comm.

Geburts - Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen **Knaben** wurden hoch erfreut **G. Henkel** u. Frau.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Katharine Dymel

Karl Meyer

Bootsm.-Maat der Kaiserl. Marine.

Wilhelmshaven, Kiel,
22. März 1897.

Meine Verlobung

mit **Adele Goldenstein** ist hiermit aufgehoben.

Neuender-Altengröden.

Friedrich Toben.

Todes - Anzeige.

Am 21. März Morgens 3 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser liebes Söhnchen

Max

im zarten Alter von 5 Wochen, was wir hiermit tiefbetruibt zur Anzeige bringen.

S. Hedden u. Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause (Ostfriesenstr. 40) aus statt.

Kegelclub „Radau“.

Das Kegeln fällt heute Abend aus **Der Vorstand.**

Todes - Anzeige.

Sonnabend Nachmittags 1/2 3 Uhr starb nach heftiger Krankheit meine gute innigstgeliebte Tochter

Anni Mathilde

im zarten Alter von 11 Jahren 6 Tagen, welches wir hiermit betruibten Herzens zur Anzeige bringen.

Wilhelmshaven, 20. März 1897.

Friedrich Theys und Frau

nebst Brüdern, Schwestern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 1/4 Uhr vom städtischen Krankenhause aus statt.

Todes - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Gestern Abend 9 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längerem Leiden mein lieber Mann und mein guter Sohn, der Rechnungsführer

H. A. Reiners

im Alter von 37 Jahren.

Die trauernden Angehörigen **Frieda Reiners**, geb. Gathemann, **S. S. Reiners**, Wittwe.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 27. d. Mts., Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meiner Frau, sowie für die vielen Kränze, Spenden sage ich herzlichsten Dank, insbesondere den Kollegen der Marineverwaltung von Ressort VII und den Kameraden der freiwilligen Feuerwehrgesellschaft.

Ernst Hirsche nebst Angehörigen.